Lecha Caunty Patriot.

☞Gold.—Gold brachte am Schluße unserer Zeitung $1.41.

Noch eine Zeitung.

Neben den 14 Zeitungen die bereits in unserer City publizirt werden, soll auch nun noch in der Bälde durch die Studenten des Mühlenberg Collegiums eine Monatsschrift erscheinen. Dieselbe soll den Namen, „Der Collegian" führen, und der allgemeinen Verbreitung von Kenntnissen gewidmet werden. Als Editoren sind die Studenten E. A. Mühlenberg, M. F. Weidner, H. K. Frick und J. F. Ohl angestellt. Glück diesem so löblichen Unternehmen.

Odd-Fellowship

Die verschiedenen Berichte von dem Odd-Fellow Orden sind nun bei der Grändloge eingegangen und daraus ergibt es sich, daß sich in diesem Staate 2800 Logen befinden deren Mitgliederzahl sich zu 214,561 beläuft. Während dem Jahr 1867 wurden 36,021 Glieder angenommen, und so sind in dem nämlichen Zeitraum 2164 gestorben. $2,020,111 wurden in gedachtem Jahre eingenommen, und davon $692,629 für wohlthätige Zwecke ausbezahlt.

Die Court.—Der Achtb J. P. Jones

Letzte Woche wurde eine spezielle Court für dieses Caunty allhier abgehalten, um die schon längst zurück-liegenden Geschäfte nachzuholen — und es wurden deren viele abgehandelt oder endlich beseitigt In der That, dieser Distrikt war höchst glücklich in dem Achtb. J. Pringle Jones, einen solch geschickten und fleißigen Richter zu bekommen.

Die Court.—In der Court von letzter Woche wurde die so viel besprochene Klagsache des Hrn. Peter Steckel, gegen die Ironton Eisenbahn-Compagnie abgehandelt. Es war nämlich eine Klage für Schadenersatz, da gedachte Compagnie einen Zweig ihrer Bahn durch Land von Peter Steckel, des Klägers, erbaute. Das Verdikt war zu Gunsten des Klägers, indem die Jury ihm $548 50 Schadenersatz zusagte.

Plötzlicher Tod.

Am vorletzten Montag Morgen, trat ein Mann von Cherryville, Namens Daniel Kester, in den Stohr der Herren John Lerch und Co., in Bethlehem, nahm einen Sitz und machte bekannt was für Artikel er zu kaufen wünsche, worauf er niedersank und plötzlich verschied. Er hatte eine Herzkrankheit und war etwa 45 Jahren alt.

☞Gen. Beatty, das neu-erwählte Republikanische Mitglied von dem 8ten Ohio Distrikt, erschien am 5ten Februar im Hause der Representanten zu Waschington, ließ sich den Amtseid abnehmen, und stimmt stets, wie er in der Rebellion geschossen hat, nämlich: gegen die Rebellen und Copperheads.

Grant und Geary.

Zu Selinsgrove, Union Caunty, in diesem Staat, ist neulich eine sehr starkbesuchte und enthusiastische Grant und Geary Versammlung, für President und Vice President, abgehalten worden.

☞Daniel Schmidt, ein Soldat des Krieges von 1812, von Montgomery Caunty, ist vor einigen Tagen in dem Alter von 80 Jahren, 5 Monaten und 14 Tagen gestorben. Diese braven Helden, deren Zahl nicht mehr groß ist, verlassen einer nach dem andern dieses Jammerthal, für ein besseres Leben.

☞Die Gattin des Hrn. Jacob Spotts, von Springfield, Chester Caunty, Pa., brachte neulich bei einer Geburt 4 Kinder zur Welt, wovon ein jedes 8 Pfund wog—so sagt nämlich das „Downington Journal."

☞Das freie Riegelbahn-Gesetz, ist am 4ten Februar im Hause der Representanten zu Harrisburg die dritte Verlesung passirt. Die Bill geht nun an den Senat.

Die Einwanderung.

Die Zahl der in dem letzten Jahr in dem Hafen von New York angekommenen Einwanderer war 245,219. Erst in 4 früheren Jahren wurde diese Zahl übertroffen.

☞Wer alle allgemeine Neuigkeiten, die meldenswerth sind, wissen will, der muß für den „Lecha Caunty Patriot" unterschreiben; und wer seine Venduen und seine anderen Geschäfte überall bekannt haben will, der muß ebenfalls im „Patriot" seine „Adverteisments" einrücken lassen. Dies ist kein Humbag und ist gewißlich wahr.

☞Es werden bei uns wieder weit mehr Wohnungen am kommenden April verlangt, als man aufzutreiben im Stande ist. Warum bauen Solche die Geld haben, keine Häuser, und machen dadurch ihr Eigenthum um vieles werthvoller? Dies ist doch sicher sonderbar.

☞Wie wir vernehmen, so ist die Druckerei des „Scranton, Luzerne Caunty, Republikaners," letzte Woche durch Feuer zerstört worden. Den Belauf des Verlustes haben wir nicht erfahren—derselbe ist aber schwer.

☞Alle gute Republikaner sollten der Caunty-Convention, am nächsten Samstage, zu Siegersville, beiwohnen. Man siehe den Aufruf in einem andern Theil unseres heutigen Blattes.

☞Die Vendu des Hrn. Benjamin Fahringer, von Süd-Wheithall, diesem Caunty, welche einige Mal in dieser Zeitung angezeigt war, wird nicht stattfinden, indem Hr. Fahringer die Bauereigeschäfte nicht aufgeben wird.

☞Ein Friedensrichter in Detroit, Michigan, verheirathete vor einigen Tagen ein liebendes Paar, dessen Gesammt-Gewicht sich zu 550 Pfd. belief. Die Braut wiegt nahezu 400 Pfund.—Well, das will auch thun.

☞Die Wayne Caunty Republikanische Convention, hat sich für Gen. Grant und Gouv. Curtin, als die Union-Candidaten für President und Vice-President erklärt.

☞Die lang-anhaltende Schlittenbahn hat den Gastwirthen und Miethstall Halter, allenthalben in unserer Umgegend, eine reichhaltige Erndte eingebracht.

Große Schaafe.—Jacob S. Aaron und Sam'l Slingluff, von Plymouth Taunschip, Montgomery Caunty, haben je ein Schaaf, welche zusammen 429 Pfund wiegen. Das des Hrn. Aaron wiegt 217 und das des Hrn. Slinglubb 212 Pfund. Wer kann's bieten?

☞Neue Post-Office.—An der Quakertown Station N. P. R. R., Bucks Caunty, ist eine neue Post-Office errichtet worden, mit dem Namen „Richland Centre", und E. S. Cope, Esq., zum Postmeister ernannt.

☞Barnum hat letztes Jahr nicht weniger als $428,250 Eintrittsgelder zu seinem Museum inclusive die Menagerie, eingenommen. Glücklicher Humbugger!

☞Eine Damenschule in Salt Lake City bestand einige Monate und Alles ging schön und harmonisch von Statten, bis der Principal alle seine Schülerinnen heirathete.

Verschwendung gegen Heirathen.

Die Zahl der abgeschlossenen Ehen hat in den Ver. Staaten in letzter Zeit auf eine für heirathslustige junge Mädchen schrecken erregende Weise abgenommen. Die Ursache hiervon ist, daß die Verschwendung und der Hochmuth unter jungen Damen, trotz der schlechten Zeiten, einen solchen Grad erreicht hat, daß es für junge Männer nicht rathsam ist, eine Heirath zu wagen, und sich einen solchen wandelnden Trockenwaaren-Store auf Lebenszeit anzuhängen.—Es muß schon ein ziemlich bemittelter Mann sein, der sich heut zu Tage eine nur halb faschionable Lädy als Weib heimzuführen getraut, ohne zu schaudern, oder in dem Spiegel der Zukunft einen Haufen Scheriffs oder Constabler zu erblicken. Hüte, Seidenstoffe, Reifröcke, Chignons 2c. kosten an und für sich schon sehr viel, aber dadurch noch mehr, daß die Mode stets im Wechseln ist und die Damen doch nicht gerne hinter der Mode zurück bleiben möchten. Hier ein Beispiel: Noch vor 2 Jahren hatten die Damenhüten eine Größe eines gewöhnlichen Schubkarrens, und jetzt sind sie kaum so groß wie ein 50-Centstück; kosten aber dennoch so viel und mehr als die großen. Wenn man die schrecklich aufgeputzten Damen in den Hauptstraßen irgend einer bedeutenden Stadt herumwandeln sieht und beobachtet, mit welchem Wohlgefallen ihre Blicke an den Schaufenstern der Putzläden hängen, so muß man es natürlich finden, wenn die Zahl der Ehebündnisse jedes Jahr abnimmt. Der übertriebene Hochmuth von Frauen und Töchtern hat schon manchen Familienvater ruinirt, und das Schlimmste: Es wird noch Manchen nach diesem ruiniren.—

Das Beste für Mädchen ist, den übertriebenen Hochmuth fahren zu lassen und sich nach der Ordnung zu kleiden. Sie finden dabei leichter Ehemänner, und es brauchen diese dann keine Furcht zu haben daß sie durch den Hochmuth ihrer Frauen an den Bettelstab gebracht werden.

Frecher Raub

Frecher Raub.—Die Spitzbuben werden immer genialer in ihren Erfindungen, um sich das Geld und Gut ihrer Mitmenschen anzueignen. Vorgestern kam ein junger Mann auf die Office des Mayors von Allegheny und erzählte folgende Geschichte. Er ist ein Einwohner von Industry, Beaver Caunty, und kam vergestern in die Stadt, um eine ausstehende Schuld einzutreiben. Er traf den Mann, der ihm das Geld schuldete, in der Libertystraße nahe dem Union Depot, und erhielt die Summe von ihm auf der Straße eingehändigt. Dies war gegen Abend; unmittelbar darauf ging er nach Allegheny, um einen Freund zu besuchen. Nachdem er sich eine Zeitlang in dessen Haus aufgehalten hatte, ging er wieder fort, um einige Einkäufe zu besorgen. Auf dem Rückweg nach dem Haus mußte er durch eine kleine Alley; dort bemerkte er zwei Männer, die ihm auf dem Fuße folgten, achtete aber nicht darauf, als er plötzlich von hinten überfallen und ihm ein mit Staub oder Asche gefüllter Sack über den Kopf geworfen wurde, der ihn gänzlich außer Stand setzte, sich zur Wehr zu setzen oder auch nur seine Angreifer zu sehen. Die Kerle banden ihm dann die Arme und nahmen ihm mit Gemächlichkeit sein Taschenbuch weg, das etwa $269 enthielt, darauf verließen sie ihn. Nachdem er sich mit Hülfe herbeigekommener Personen aus dem Sack und von dem Strick befreit hatte, war von den Räubern keine Spur mehr zu sehen.—Er ist nicht im Stande, eine Beschreibung von ihnen zu liefern oder im Fall der Einbringung wieder zu erkennen.

Der Mann, von dem der Beraubte das Geld erhalten hatte, ist nach seiner Aussage letzten Abend nach Tyrone abgereist.—Pittsb. Freihts.

Copperhead Streitereien.

Die „World" liest in einer neulichen Nummer dem Clement L. Vallandigham vor Ohio, den Text, weil er Miene macht, gegen die Diktate der Neu Yorker demokratischen Zweckmäßigkeitspolitiker von der Sorte eines Belmont zu rebelliren. Das Blatt ist wüthend darüber, daß Vallandigham in einem längeren Artikel zugesteht, daß seine Freund, viel zu dem glänzenden Siege der republikanischen Partei in dem 8ten Congreßdistrikte von Ohio beigetragen hätten, und gleichzeitig eine starke Majorität der republikanischen Partei in Ohio bei der nächsten Herbstwahl in Aussicht stellt.

„Nachsicht mit solchen Menschen hat aufgehört, eine Tugend zu sein!" ruft die „World" entrüstet aus.

Der Bruch zwischen der Vallandigham und Pendelton Demokratie ist ein vollständiger. In dem einst von ihr gefeierten Märthyrer sieht die „World" jetzt einen gewissenlosen Demagogen einen Counterfiet-Demokraten, ein Judas Ischarioth, einen kleinlichen Politiker.

Da wird man unwillkürlich an Göthe's Worte erinnert:

„Jeder dieser Lumpenhunde
Wird vom andern abgethan."

☞Im Unterhause zu Harrisburg wurde kürzlich ein Beschluß offerirt, welcher dahin zielt, Gebühren aller Caunty Beamten des Staates, mit Ausnahme der von Philadelphia, Bradford und einem oder zwei anderen Caunties, um 20 Prozent zu erhöhen. Dies würde das jetzt schon bedeutende Einkommen der genannten Beamten um ein Fünftel vermehren. Die Gesetzgebung sollte nicht vergessen, daß die Bürger sehr entschieden die Verringerung der Staatsausgaben verlangt haben; sie sollte bedenken, daß die Gesetzgebung nicht in Verschleuderung der öffentlichen Gelder besteht. Viele große Staatsmänner haben ihren Ruf vorzüglich der Sparsamkeit zu danken.

Unglück.—Abraham Morgan, in Hegins Townschip, Schuylkill Caunty, wohnhaft, war vorletzten Montag in einen Brunnen hinabgestiegen, um denselben tiefer zu machen; er ließ den ausgegrabenen Grund in einem Eimer hinaufziehen; auf irgend eine Weise schlüpfte hierbei das Querholz an dem der Eimer hing, aus der Kette, und das schwere volle Gefäß fiel herab und Hrn. Morgan auf den Kopf, wodurch ihm der Schädel eingeschlagen und sein Tod sofort herbeigeführt wurde. Er war 60 Jahre alt.

Leiden zur See.—Der Capitän und 9 Matrosen des Schiffes „Moses Waring," welches auf offener See umschlug, sind am 18ten Januar von dem Dampfer „Minna Gordon" aufgefunden und nach Gibraltar gebracht. Sieben Tage trieben die Schiffbrüchigen auf dem Wasser umher; Nahrungsmittel hatten sie keine gerettet, und ihre Verzweiflung wurde durch Hunger zum Wahnsinn gesteigert. Nachdem einer der Gefährten der Erschöpfung erlegen, machten sich die Ueberlebenden daran, ihn zu verspeisen.

Verbrüht.—Benedikt Mirsberger, ein Brauer in Meinder's Brauerei in Hambug Stadt, ging am vorletzten Samstag Abend in Popp's Brauerei, wo er zufälligerweise in einen Zuber heißem Wassers fiel und sich stark verbrühte! Er starb am Sonntag Nachmittag an den erhaltenen Verletzungen. Der Verstorbene war ungefähr 40 Jahre alt und hinterläßt eine Familie in Rochester, N. Y. Er wurde am Montag Nachmittag auf hiesigem katholischen Kirchhofe beerdigt.

Brand eines Irrenhauses.

Rochester, N. Y. 7. Febr. Das Hospital für Geisteskranke, welches mit dem Armenhause in Livingston Co. in Genesea zusammenhängt, wurde gestern durch Feuer zerstört. Vier Frauen verbrannten.

☞Störung des Gottesdienstes. Ein junger Mann, Namens Thomas Pierce, wurde auf die Anklage verhaftet, daß er den Gottesdienst in der St. Stephans Kirche, in Germantown, störte. Alderman Good stellte ihn unter $1,000 Bürgschaft für sein Erscheinen vor Gericht.

☞Die Evangelische Conferenz. Eine Conferenz der Evangelischen Kirche von Pennsylvanien wird in Reading abgehalten werden, und am Mittwoch, den 26sten Februar, ihren Anfang nehmen. Es wird eine der wichtigsten Versammlungen dieser Kirche werden, die jemals im Staate gehalten worden.

☞Die Stadt Philadelphia hat 108,182 Gebäude; davon 385 Kirchen, 253 Schulen, 1266 Mühlen und Fabriken, 60 öffentliche Anstalten, 27 Theater- und Concertlokale, 86 Spritzenhäuser.

☞An der Nordküste von Californien ist der diesjährige Winter ungemein streng. Die Verbindung mit Oregon war unterbrochen.

☞Seit Eintritt des kalten Wetters finden die Polizei Beamten in Neu-York jede Nacht mehrere ausgesetzte Kinder.

☞Vor ungefähr 12 Jahren ernährte sich der jetzige General Grant mit Holzfahren.

☞Durch den ganzen Staat Missouri hin bilden sich Grant-Clubs.

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Montag.

Flauer (Bärrel)	$13 50	Butter (Pfund)	40
Waizen (Buschel)	2 50	Unschlitt	12
Roggen	1 75	Schmalz	14
Welschkorn	1 15	Wachs	4
Hafer	65	Schinkenfleisch	20
Buchwaizen	1 15	Seitenstücke	16
Flachssaamen	2 25	Aepfel Whiskey	2 25
Kleesaamen	7 50	Roggen-Whiskey	3 50
Timothysaamen	3 00	Hickory-Holz (Klaft)	5 00
Grundbeeren	1 25	Eichen-Holz	4 00
Salz	1 20	Steinkohlen (Tonne)	4 50
Eier (Dutzend)	31	Gyps	8 00

Verheirathet.

Am vorletzten Sonntage, an der Wohnung des Vaters der Braut, durch den Ehrw. Hrn. Kuhns, Herr Stephen Kuhns, von Kuhn's Ford, Northampton Caunty, mit Miß Lovina, Tochter des Herrn Charles Lichtenwallner, von Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty.

Glücklich ist das Paar zu nennen,
Das durch's Band der Eh' vereint,
Lebenslang und ohne Trennen,
Treu den Weg zu wandeln meint;
Solchem Paar blüht Glück und Freude
Aus dem heil'gen Ehestand,
Denn ihm giebt ja das Geleite,
Lieb und Eintracht Hand in Hand.

Am 30sten Januar, durch den Ehrw. Hrn. S. K. Brobst, Herr Levi Schmidt, mit Miß Emilia Gräsley, beide von Fogelsville.

Gestorben.

Am letzten Mittwoch Abend in dieser Stadt, Harrison R., ein Sohn von Tilghman und Susanna Keinert, alt etwa 8 Monaten.

Am 5ten Februar, in dieser Stadt. Hr. Franklin Schantz, in dem Alter von beinahe 22 Jahren.

Am 24sten Januar, zu Reading, James William, Söhnlein von William und Magdalena Cräder—alt 22 Tage. Bei der Beerdigung, zu Allentaun, predigte der Ehrw. Hr. Brobst.

Am letzten Freitag, in Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, die Wittwe des Abraham Harlacher, alt etwa 77 Jahre.

Eine Karte.

Bei einer Versammlung der Monumental Fair-Committee, wurde es entschieden den Bericht der Committee, welcher wie folgt ist, zu publiziren

Belauf von Baar erhalten,	$3,568 67
Unkosten abgezogen,	3,081 10
Gesammte Profite,	487 57
Güter auf Hand,	150 00
	$637 57

Der Belauf gewonnen durch die Fair, ist nicht hinreichend ein Monument zu errichten. Der Belauf nothwendig für diesen Zweck, würde ungefähr $5,000 betragen. Es wurde daher entschieden den Belauf an den Posten 13 der „Grand Army der Republik" von dieser City, als ein Monumental Fund, zu überreichen.

Alle Diejenigen, die es wünschen, ihre Subscription wieder zugestellt zu haben, wollen bei J. A. Arnold, dem Secretär der Committee, vor dem 15ten Februar aurufen. Alle Gelder für die nicht bis dahin angesprochen worden ist, werden—als Geschenk an den gedachten Fund, betrachtet. Auf Verordnung

Der Committee.

Februar 11. nq1m

Bücher Agenten verlangt,

um Orders für Dr. Wm. Smith's Dictionary von der Bibel, aufzunehmen. Geschrieben von den meist hervorragendsten Geistlichen in Europa und Amerika. Illustrirt mit über 125 Stahl- und Holzstichen. Vollständig in einem großen Oktavo Volumn. Kleinverkaufs Preis $3.50. Wir stellen keinen General Agenten an, und können daher Extra Beweggründe zu Agenten geben, die direkt mit uns handeln. Für volle Besonderheiten und Bedingungen, addressire die Herausgeber.

J. B. Burr und Co.
Hartford, Connecticut.

Februar 11. nq–3m

100 Thaler Belohnung.

Eine Belohnung von $100 wird bezahlt für die Auffindung, das Abliefern in dem Gefängniß von Lecha Caunty und die Ueberführung von Patrick Mellon, welcher angeklagt ist Angriff und Schlägerei in dem Gedanken Joseph Andreas, von besagten Caunty, zu tödten, begangen zu haben—und zwar am 1sten Februar 1868.

Jonas Hollenbach,
Daniel Focht,
Thomas Jacoby,
Caunty-Commissioners.

Bezeugts.—L. M. Engelman, Clerk.

Februar 11. 1868, nqbo

4000 Traubenstöcke

Zu verkaufen.

Der Unterzeichnete, wohnhaft in Ober-Saucon Taunschip, Lecha Caunty, offerirt hierdurch etwa 4000 schöne Traubenstöcke, von der berühmten Clinton Sorte, an $3 per Hundert zum Verkauf.—Dieselbe, wie bekannt, faulen nicht, und sind daher in dieser Hinsicht allen Andern vorzuziehen.—Man melde sich sogleich bei

Joseph Morey.

Februar 11. 1868. nq3m

Republikanische Union

Caunty-Convention.

Bei einer Versammlung der Republikanischen Executiven Committee, für Lecha Caunty, gehalten an dem Gasthause von Benjamin J. Hagenbuch, in der City Allentaun, am 4ten Februar, 1868, wurde beschloßen, daß eine

Caunty-Convention

gehalten werden soll an dem Gasthause von Daniel Derr, in Siegersville, Nordwheithall Taunschip, Lecha Caunty, auf Samstags den 15ten Februar, 1868; um 10 Uhr Vormittags, für den Endzweck einen Delegat und zwei Alternates zu ernennen, um diesen Congreß-Distrikt in einer

Union National Convention,

zu representiren, welche auf den 20sten nächsten Mai in Chicago, Illinois, stattfinden soll, um Candidaten für President und Vice-President der Ver. Staaten zu ernennen. Zur nämlichen Zeit soll diese Caunty-Convention 3 Delegaten bestimmen, wovon der eine unsern Senator-Distrikt und die andern zwei unsern Representanten-Distrikt, in einer

Staats-Convention

zu representiren sollen, welche auf Mittwochs den 11ten März zu Philadelphia abgehalten werden wird—und solche andere Geschäfte zu verhandeln, die vor dieselbe gebracht werden mögen.

Es wird gehofft daß dieser Convention recht zahlreich beigewohnt werden mag.

T. V. Rhoads, Vorsitzer.

Februar 11. nq1m

Oeffentliche Vendu.

Auf Donnerstags den 12ten März, 1868,

um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause von Henry J. Schwartz, nahe Trexlertaun, Lecha Caunty, die folgenden beweglichen Güter, das Eigenthum von Schwartz und Bortz, öffentlich verkauft werden, nämlich;

Vier Schaffpferde, davon eines ein Fuchsgaul, Heffner's Stock, 4 Jahre alt, 16 Hand hoch und ist ein vortrefflicher Treiber und Arbeiter, ein Greypferd, 6 Jahre alt, ein guter Sattel- und Liedergaul, ein Schwarzes Pferd, 5 Jahre alt welches etwa 1600 Pfund wiegt, ein 3 Jahre altes Füllen, ein geduldiger Arbeiter, ein 2 Jahre altes Füllen, 15 Stück Rindsvieh, darunter 6 Milchkühe, 4 nahe am Kalben bis zur Vendu und zwei kommend bis Spätjahr, ein Rind welches bis Mai in Profit kommt, 5 Stiers, gut gefüttert, ein wohlgefütterter Bull etwa 1200 Pfund schwer, 2 Rinder, 3 Schweine, 4 Schafe, Pferdegewalt, Dreschmaschine, Strap und Schittler, eine Windmühle, beinahe neu, eine Säe-Drill, ein Viergäuls-Wagen, ein Zweigäuls-Wagen mit Body, und Spriegel, zwei Setts Lietern, alles in guter Order, ein Eingäuls-Wagen mit Body, 2 Karren und Karren-Geschirr, so gut wie neu, verfertigt von Wolf, ein Prinz Albert Fallingtop Wagen, Buggie, so gut als neu mit Deichsel und Lannen, eine offene Buggie, ein Welschkornpflug und Welschkornegge, zwei Pflüge, eine Egge, Sperr-, Küh- und andere Ketten, alles beinahe neu, zwei Setts Yänkiegeschirr, Kummete und Blindhalftern, andere Halftern, eine Strohbank, eine volle Sett Erzgrab-Geschirr, Schippen und Picks, eine Sett Steinbrecher Geschirr, u. s. w.

Ferner; Hausgeräthschaften, als zwei Better und Bettstellen, ein Kockofen mit Rohr und Zugehör, zwei Parlor Oefen mit Rohr, ein Holzoffen so gut wie neu, 50 Yärds Cärpets so gut als neu, 30 Buschel Grundbeeren, Tische und Stühle, Züber und Stänner, und viele andere Artikel zu umständlich zu melden.

Bedingungen: 6 Monaten Credit und Aufwartung durch

Schwartz und Bortz.

Februar 11. 1868, nqbV.

Oeffentliche Vendu.

Donnerstags den 12ten März, 1868,

um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des Unterzeichneten, nahe Fogelsville, in Ober-Macungie Taunschip, Lecha Caunty, folgende bewegliche Güter öffentlich verkauft werden, nämlich:

Vier gute Pferde—2 Grey Mätsch-Pferde, 6 Jahre alt; ein brauner Gaul, 7 Jahre alt, welcher ein guter Lieder und Familiengaul ist, und ein blinder Gaul; 4 vortreffliche Kühe—2 davon mit Kälber bis Vendu, 3 Rinder, ein guter Dreigäuls-Wagen, ein Zweigäuls-Wagen mit eisernen Achsen und Body, beinahe neu, ein Springswagen mit Lannen und Deichsel, 2 Schlitten mit Bodies—einer mit Gußstahl- und der andere mit Eisen-Sohlen, 1 Paar Hintergeschirre, ein Liedergeschirr, 1 Paar Yänkie-Geschirre, so gut wie neu, Pflugsgeschirr, Blindhalftern, Kummete, Fliegennetze, eine neue Fuhrgeißel, 2 Checkleinen, ein gutes Wägelgeschirr mit silberplattirtem Beschläge, ein Strang Schlittenschellen, ein zweispänniges Geschirr mit silberplattirtem Beschläge, 2 Paar Heuleitern mit Schemel, beinahe neu, Dreschmaschine, Pferdegewalt und Strap, Strohbank, Windmühle, Säe-Drill, so gut wie neu, ein Stahldrath Pferderechen, 3 gute Pflüge, 2 Eggen, ein Dreifurch Pflug, Cultivätor, Steifwaagen, Pflugswaagen und Sillscheide, Sperr- und andere Ketten, 2 Paar Brustketten, Gabeln und Rechen, Haken, Schippen, Aexte, 2 Sensen, Fruchtreff, Flachsbreche, Schlägel, Züber, Stänner, Fäßer, Bettladen, eine gute 24 Stunden-Uhr, und noch viele andere Artikel, zu weitläuftig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage von

Reuben Mohr.

Februar 11. 1868, nqbV

Oeffentliche Vendu.

Auf Samstags den 15ten Februar nächstens, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause der verstorbenen Maria Geiger, letzthin von Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty, (nahe Germansville,) folgende bewegliche Güter, auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Eine Kuh, 2 Schweine, 1 Spazier-Wagen, Heu bei der Tonne, Stroh, Hafer, 2 Betten und Bettladen 2 Drahrs, 1 Kochofen mit Rohr, 1 Holzofen, 1 Holzkiste, 1 Uhr, Tisch, Stühle, Grundbeeren, Getüch, Spiegel, Stänner, Züber und sonst noch viele Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Joel P. Geiger, }
David Hollenbach, } Ad'ors.

Januar 21. nqbV

500 Pfd. extra Quoli ät französischer Leim zu haben bei J. B. Moser.

Oeffentliche Vendu.

Freitags den 6ten März, 1868,

nächstens, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des Unterschriebenen (nahe Trexlertaun,) in Ober-Macungie Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Acht vortreffliche Pferde darunter 2 Familien Pferde überall zu gebrauchen 6 und 7 Jahre alt, 2 vortreffliche Lieders, ein Sattelpferd, 2 dreijährige Füllen, 2 zweijährige Füllen, 7 Stück Rindsvieh wovon 3 bis zur Vendu in Profit kommen werden, ein Bull, ein Rind, 5 Stück Schweine, 2 Vierpferde Bauern-Wagen so gut als neu, ein Zweigäuls-Bauern-Wagen, 2 Bodys, 2 Setts Heuleitern und Schemel, ein Holzschlitten, ein neuer vortrefflicher Heurechen, 3 Pflüge, 2 Eggen, 2 Windmühlen eine davon so gut als neu, eine Dreschmaschine mit Pferdegewalt, ein Patent Futterschneider, ein Welschkornpflug, ein Futtertrog, eine Säe-Drill, 1 Welschkorn-Egge, 1 dreifurch Pflug, 2 Fruchtreffen, 2 Graesensen, 4 Setts Pferdegeschirr, Blindhalftern, Kummete, eine Checklein, 2 Zäume mit Sprungriemen, eine Fuhrgeisel, ein leichtes Wägelgeschirr, 4 Fliegennetze, 3 Pflugsgeschirre, eine Lot Heu- und Mistgabeln, 3 Sperrketten, eine Lot Rechen, Misthaken, eine Lot Blätter-Tabak, Kühketten, Hebeisen, Schippe, Picks, Steinschlägel, Flachsbreche, Bänke, ein Schrank, Drahrs, ein Pfostenbohrer, und sonst noch viele Bauern- und Küchengeräthschaften, zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

John Bortz.

Februar 4. nqbV

Oeffentliche Vendu.

Auf Montags den 2ten und Mittwochs den 25sten März, 1868,

an beiden Tagen um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des Unterzeichneten, in Hereford Taunschip, Berks Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Fünf Pferde darunter ein schwarzer Gaul 5 Jahre alt 18 Hand hoch und schafft überall, 7 Milchkühe, ein fettes Rind, ein Bull, 7 Stück junges Vieh, 3 Schweine, ein Viergäuls Wagen mit Body und Decke, ein breiträderiger Plantasche Wagen, ein Zweigäuls-Wagen mit Body, ein Zweigäuls Springs-Wagen, mit Decke, ein Erzbody, ein Fallingtop Wagen mit Geschirr, ein Holzschlitten, ein Jagdschlitten, 2 Paar Heuleitern mit Schemel, eine Säe Drill, ein Patent Kleesamen-Reiniger Dreschmaschine mit Schittler, Windmühle, Futterschneider, ein Welschkornschäler, eine Wagenwinde, 5 Pflüge, ein Hakenpflug, ein Welschkornpflug, 3 Eggen, 2 Cultivators, ein Heuablader mit Strick und Pullies, 6 Tonnen Timothy Heu, Schmied Geschirr, als Ambos, Schraubstock, Blasbalg, Schneideisen, Hämmer und Zangen, eine Fünferkette, Steifwagen, Pflugswagen, Pferdegeschirr, 2 Hintergeschirre, 2 Vordergeschirre, 5 Pflugsgeschirre, eine Sett leichtes Pferdegeschirr, doppelte und einfache Leinen, Blindhalftern und Kummeten, Sperr- und Kühketten, 2 Fruchtreffe, Grassensen, Heurechen, Heu- und Mistgabeln, ein Kochofen No. 9, ein Milchschrank, eine Waschmaschine und noch viele andere Haus- und Bauern-Geräthschaften zu umständlich alle anzuführen.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von.

John Gehman.

Februar 4, 1868. nqbV

James Butz's Vendu.

Oeffentlicher Verkauf.

Es sollen auf öffentlicher Vendu verkauft werden, auf Freitags den 21sten Februar, 1868, auf der Bauerei des Unterzeichneten in Longschwamp Taunschip, Berks Caunty, an der Topton Station der Ost-Pennsylvania Eisenbahn, das folgende beschriebene Eigenthum, nämlich:

Vier Schaffpferde—gute Geher, 6 junge Kühe, 2 davon mit Kälber, 3 Rinder, 2 Bullen der eine davon wiegt 1,500 Pfund, 3 Ochsen, 5 Schweine, zwei große Wägen einer mit einem Erzbody, 6 gute Pflüge, 2 Cultivators, 2 Speik Eggen, ein Hocopflug 2 Setts Pferdegeschirr, ein Strohschnitter, 1 Windmühle, eine 4-Pferdegewalt Dreschmaschine, eine Buckeye Mähmaschine so gut als neu, zwei Paar Heuleitern, ein Welschkornpflug, ein großer Welschkornschäler, ein Patent Heurechen, kleine Handrechen, 6 Fliegennetze, eine Lot Blindhalftern, ein Holzschlitten, eine Lot Block- und Kühketten, und eine Verschiedenheit anderer Artikel zu zahlreich anzuführen.—Gleichfalls:

Eine Lot Hausgeräthschaften,
bestehend aus Bettstellen, Kochöfen u. s. w.

☞Verkauf anzufangen um 12 Uhr Mittags wann die Bedingungen bekannt gemacht werden durch

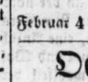
James Butz,
Topton, Berks Caunty, Pa.

Februar 4 nqbV

Oeffentliche Vendu.

Auf Mittwochs den 4ten März, 1868,

um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des Unterschriebenen, in Weisenburg Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel öffentlich verkauft werden, nämlich:



Ein braunes Familien-Pferde 6 Jahre alt, eine braune Familien Mähre 4 Jahre alt, eine tragende Grey-Mähre 4 Jahre alt und überall zu gebrauchen, 2 großtragende Kühe, 3 Stück junges Vieh, 4 Stück Schafe, ein Dreigäuls-Wagen, ein Zweigäuls-Wagen, ein Springswagen, ein Body, eine Dreschmaschine, Pferdegewalt und Sträp, ein Patent Futterschneider um bei Hand oder Pferdegewalt zu schneiden, Windmühle, eine Säe-Drill so gut als neu, 3 Schlitten, 3 Pflüge, ein Bergpflug, 2 Eggen, eine Schaufelegge, ein Cultivätor, Pferdegeschirr für 4 Pferde, eine Sett leichtes Geschirr, Kummete und Blindhalftern, Heuleitern und Schemel, Steif- und Pflugswaagen, Sperr- und Kühketten und sonst noch viele andere Haus- und Bäuerngeräthschaften, zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Levi Peter.

Februar 4. 1868. nqbV.

Nachricht an Assessoren.

Die Assessoren der verschiedenen Wards, Boroughs und Townschips, von Lecha Caunty, sind hiermit ersucht, sich in der Commissioners-Amtsstube, in der Stadt Allentaun, einzufinden, auf Montags den 17ten Februar, zu dem Endzweck alle ihr Amt betreffende Instructionen zu empfangen.

Auf Verordnung der Commissioners.

L. M. Engelman, Clerk.

Februar 4 nq2m

Oeffentlicher-Verkauf

von

Persönlichem Eigenthum.

Es soll auf öffentlicher Vendu verkauft werden, auf Donnerstags den 5ten März, um 10 Uhr Vormittags, am Hause des Unterzeichneten in Catasauqua, Lecha Caunty, das folgende persönliche Eigenthum, nämlich:

Fünf Pferde, zwei davon von dem berühmten Black-Hawk Stock, 5 und 6 Jahre alt. Das eine davon ist ein Pferd und ist ein erste Güte Lieder und Sattelgaul und kann überall gebraucht werden, 6 Jahre alt. Die Mähre ist 5 Jahre alt, ist besonders für Familien-Gebrauch geeignet, scheut nicht vor den Karrenzügen und sonst nichts. Diese zwei Pferde sind auch zugleich eine Mätsch und treiben sich herrlich zusammen, eine andere braune Mähre 7 Jahre alt, 2 Füllen 1 und 2 Jahre alt, drei Kühe in Profit bis zur Zeit des Verkaufs, 4 Rinder einige von welchen ebenfalls bis zur Vendu in Profit sein werden, ein Roan Bull, ein anderer Bull, 6 Läuferschweine, ein Chester-Caunty Stock Eber, 10 Monaten alt und wiegt zwischen 350 und 400 Pfund, ein breiträderiger Viergäuls-Wagen, beinahe neu, mit Body, Carriage, 2 Pflüge, Egge, 2 Setts Heuleitern und Schemel, eine doppelte Sett schweres Vordergeschirr, doppelte Sett Carriage-Geschirr, 2 Setts einspänniges Geschirr, Pflugsgeschirr, 2 Mäher und Schnitter, der eine ein Excelsior und der andere ein Philipsburger, ein Pferdegewalt Futterschneider, ein Patent Heurechen, eine Patent Heugabel, eine Säe-Drill, ein Welschkornschäler, ein doppelter Welschkornpflug, Fliegennetze, doppelte und einfache Leinen, ein herrlicher Reitsattel, Kummete, Zäume, Sperr- und Kühketten, Rechen und Gabeln, eine Lot Schmiedgeschirr, ein vollständiges Apperat zum Minier-Geschäft, als Walze, Strick, Screen und überhaupt alles dazu Nöthige 2c.—Gleichfalls am nämlichen Tag und Ort eine Verschiedenheit von Hausgeräthen, als Trunk, Kleiderschrank, Holzofen mit Rohr, Schrotflinte, u. s. w.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Jonas Biery.

George W. Beers—Auctionier.

Februar 4. nqbV

Oeffentliche Vendu.

Auf Samstags den 22sten Februar,

um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des Unterzeichneten in Lowhill Taunschip, Lecha Caunty, folgende bewegliche Güter auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich.

Vier gute Schaffpferde, darunter ein vortreffliches Lieder-Pferd 7 Jahre alt, eine graue Mähre, 3 Jahre alt, ein gutes Sattelpferd, ein zweijähriges Füllen, ein einjähriges Füllen, 8 Stück Rindsvieh, darunter 4 gute Milchkühe, 2 tragende Rinder, ein Bull, 6 Stück Schafe, 2 Zuchtschweinen mit Jungen 3 Läuferschweine, ein Viergäuls-Wagen mit Bady, 1 Zweigäuls-Wagen, 1 Eingäuls-Spring-Wagen, 1 Dreschmaschine mit Pferdegewalt, ein Telegraph-Futterschneider, Windmühle und Strohbank, Säedrill, 4 Pflüge, 2 Bergpflüge, 2 Eggen, Schaufel-Egge, 2 Setts Heuleitern und Schemel Pferdegeschirr für 4 Pferde, Kummete und Blindhalftern, 4 Fliegennetze, Sperr- und Kühketten, Heu- und Mistgabeln, Schubkarren, 2 Holzschlitten, Jagd-Schlitten, Fruchtreff, Grassensen, und sonst noch viele Artikel zu weitläuftig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

William Semmel.

Januar 28. 1868. nqbV

Oeffentliche Vendu

Es sollen auf öffentlicher Vendu verkauft werden, auf Dienstags den 17ten März, Vormittags um 10 Uhr, am Hause des Unterzeichneten in Nieder-Macungie Taunschip, Lecha Caunty, folgende bewegliche Güter, nämlich;

Eine vortreffliche Mähre, 3 Kühe, 6 Schafe, 4 Schweine, ein Zweigäuls-Wagen, ein Eingäuls-Wagen, ein Rockaway Wagen, 2 Pflüge, 1 Egge, Schlitten, 1 Windmühle, 1 Strohbank, 1 Dreschmaschine und Pferdegewalt, Sperr- und Kühketten, Hebeisen, Grubhacke, Heu- und Mistgabeln, alle Arten Pferdegeschirr, Fruchtsäcke, Schiebkarren, u. s. w.—Ferner, 6 Betten und Bettstellen, 2 Drahrs, 2 Kisten, 1 Küchenschrank, 1 Zink, 1 Settee, eine Anzahl Stühle, eine Quantität Cärpets, ein Kochofen, mit Rohr, 2 Holzöfen mit Rohr, kupferne Kessel, Eisenkessel, Züber, Fäßer, Stänner, Schwingmühle, Spinnräder, Küchengeschirr, Meßern und Gabeln und sonst noch viele Bauern- und Küchengeräthschaften zu umständlich zu melden.

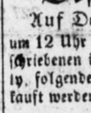
Die Bedingungen und Aufwartung am Tage des Verkaufs, durch

George Dankel,

Oeffentliche Vendu.

Auf Donnerstags den 12ten März,

um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des Unterschriebenen in Weisenburg Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:



Ein geschwinder Grey-Gaul 6 Jahre alt, ein gutes Familien-Pferd 5 Jahre alt, beide vortreffliche Lieders, eine schwarze Mähre 4 Jahre alt, 3 Milchkühe eine mit Kalb, die andern sind Spätjahrs Kühe, ein Bull, 3 Stück junges Vieh, 5 Schweine, zwei Viergäuls-Wägen, einer mit Body, ein Fallingtop Wagen, so gut als neu, eine Sulky, ein Holzschlitten so gut als neu, Heuleitern und Schemel, 2 Pflüge, ein Welschkornpflug, 2 Eggen, 2 Schaufel-Eggen, Dreschmaschine und Pferdegewalt, Windmühle, Strohbank, 3 Fruchtreffe, 2 Grassensen, Mist- und Heugabeln, Sperr- und Kühketten, eine der besten Fünferketten, Schippen und Grubhacke, Pferdegeschirr, für 5 Pferde, 4 Pflugsgeschirre, 3 Fliegennetzen u. s. w.—Ferner: Better und Bettladen, Tische und Stühle, Küchenschrank, Bureau, Holz- und Kohlen Ofen beide mit Rohr, Fässer, Züber, Stänner, und sonst noch viele andere Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Jonas Metzger.

☞Es wird nicht erlaubt, daß Hucksters am Tage der Vendu berauschendes Getränk auf seinen Grund bringen und verkaufen.

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator der Hinterlaßenschaft des verstorbenen Andreas Reitz, letzthin von Lynn Taunschip, Lecha Caunty, ernannt worden ist.—Alle Diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, sind hierdurch aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen.—Und Solche die noch rechtmäßige Ansprüche zu machen haben, sind gleichfalls ersucht, solche innerhalb dem nämlichen Zeitraum wohlbestätigt einzuhändigen an

John A. Reitz, Adm'or.

Oeffentliche Vendu.

Auf Mittwochs den 26. Februar, 1868,

um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des verstorbenen Jacob Trexler, letzthin von Longschwamm Taunschip, Berks Caunty, folgende bewegliche Güter auf öffentlicher Vendu verkauft werden nämlich:

Sechs Pferde, darunter ein guter Lieder, und eine gute Sattelmähre, ein einjähriges Füllen, 4 Kühe, 3 Rinder mit Kälber bis zur Vendu, ein zweijähriger Bull, 5 Stück junges Vieh, 3 gute Schafe darunter ein Bock, 2 Zuchtschweine, ein Chester Caunty Eber, 7 Läuferschweine, ein Excelsior Mäher und Schnitter, eine Säe-Drill, ein Landroller, ein Patent Heurechen, ein Strohschnitter durch Pferd gewalt getrieben, so wie auch einer bei Handgewalt, eine Dreschmaschine und Gum Strap, Windmühle, Welschkornschäler mit Pferdegewalt, eine Pfostenbohr Maschine, 3 schwere Bauern Wägen zwei davon mit breiten Räder, ein großer blauer Body mit Spriegel, ein Spring Truckwagen, 1 Rockaway Carriage, ein Schiebkarren, ein Schleifstein, Holzschlitten, Heuleitern mit Schemel, 5 gute Pflüge, ein doppelter Welschkornpflug, ein Caltivator, ein Welschkornpflanzer, 3 Eggen so gut als neu, Heu- und Mistgabeln, Fruchtrechen, 2 Fruchtreffen, eine gute Dornensense, Wagen- und Pflugewaagen, eine Fünfterkette, 3 Sperrketten, Kühketten, eine Sett Steinbrecher Geschirr, eine Sett Schmiedgeschirr, 5 Bauern Pferdegeschirre, 6 Pflugsgeschirre, 6 Fliegennetze, doppelte und einfache Leinen, Blindhalftern und Kummete, eine doppelte Sett Carriage Geschirr, ein Fuhrsattel, ein Weibssattel so gut als neu, 4 Better und Bettstellen, ein Parlor Ofen, Tische und Stühle, eine Holzkiste, ein Eckschrank, eine Bureau, Stänner und Fäßer und sonst noch eine große Verschiedenheit Haus- und Bauerngeräthschaften zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Mary Trexler, Ex'trix.

Februar 4, 1868. nqbV.

Die Rechnung

von H. T. Hertzog, Esq., Schatzmeister der Lecha Caunty gegenseitigen Pferde-Versicherungs-Gesellschaft.

Der besagte Rechnungsführer ist belastet wie folgt, nämlich:

Dr.

Bilanz in den Händen des Schatzmeisters, als per letztem Auditors Bericht,		$206 52
Tax collectirt durch den Rechnungsführer von dem Duplicat für 1866.		466 94
Do. do. 1867,		1654 65
		$2328 11
Baar empfangen von Thomas C. Breinig, Secretär, spezial Tax u. Premien,	$127 18	
Do. als per Note dem Schatzm. fällig,	342 17	
Von Joseph Gaumer, refundirtes Geld durch Jacob Bloch,	24 67	
Spezialtax auf Premien, collectirt durch den Rechnungsführer,	8 53	
Von T. C. Breinig, Tax empfangen von dem Duplicat für 1865,	4 00	
		$506 55
		$2834 66
Ganzer Belauf des Duplicates für 1867,	$1987 98	
Ausstehender Tax,	333 33	

Cr.

Der Rechnungsführer verlangt Credit für die Ausbezahlung folgender Summen, nämlich:

Verluste, nämlich:

Baar bezahlt an George Blank,	$148 75	
" Joseph Gaumer,	148 75	
" Rebecca Dolman,	97 75	
" John J. Moll,	119 00	
		$514 25
" Nathan Schankweiler,	127 50	
" Henry Diener,	77 91	
" Benj. Grim,	119 00	
" J. P. Koch,	72 25	
" Moses Kern.	148 75	
		$545 41
" Lucas Schumacher,	72 25	
" John H. Fogel,	106 25	
" William Stähler,	63 75	
" J. H. Nieß,	148 75	
" Jacob R. Heffner,	144 50	
" Daniel Knerr,	97 75	
" Peter W. Fischer,	255 00	
		$888 25
An C. S. Scheimer, Direktor, Collektors- und Committe-Gebühren,	257 00	
Als Interessen auf verschiedene Checks,	50 47	
An T. V. Rhoads, Bills zu drucken 2c.,	101 00	
An C. D. Leisenring und Comp.,	16 00	
An Harlacher und Weiser,	20 00	
An Geo. B. Schall für geleistete Dienste,	21 00	
		$465 47
Für das Halten der jährlichen Wahl,	6 00	
Refundird an Allen Schmeyer,	5 51	
An T. W Krämer, Assignie von R. Gath, Drucker-Bill,	12 00	
An John Schneider, Zeugen-Gebühren,	1 45	
An George Ritter Constabels-Gebühren,	1 14	
An Jonas P. Gaumer, Zeugen-Gebühren,	1 62	
		$2441 10
Schatzmeisters Commission um einzunehmen, $2834 66 } Schatzmeisters Commission um auszubezahlen, 2441 10 }		52 76
Bilanz in den Händen des Schatzmeisters,		340 80
		$393 56
Ganzer Belauf,		2834 66

An den President und Direktoren der Lecha Caunty gegenseitigen Pferde-Versicherungs-Gesellschaft:

Wir die Unterzeichneten, als Auditoren ernannt, um die Rechnung von H. T. Hertzog, Esq., Schatzmeister der besagten Gesellschaft zu untersuchen, berichten, daß wir besagte Rechnung examinirt und mit dem obigen Bericht verglichen haben, und eine Bilanz in den Händen des besagten Schatzmeisters, in der Summe von drei hundert und vierzig Thaler und achtzig Cents finden, wie es sich ergibt.

Bezeugt mit unsern Namens-Unterschriften diesen 3ten Tag Februar, 1868.

T. C. Breinig, }
Sol. Klein, (Müller,) } Auditoren.
C. K. Henninger, }

Bei einer Wahl gehalten am 6ten Tag Januar, 1868, sind die folgende Beamten für das laufende Jahr erwählt worden nämlich:

President.—Joseph Gaumer,
Sekretär.—T. C. Breinig.
Schatzmeister.—H. T. Hertzog.

Direktoren.—Joseph Gaumer, T. C. Breinig, H. T. Hertzog, Solomon Klein, (Müller,) Selomon Walbert, Jonas P. Gaumer, Christian K Henninger, C. S. Scheimer, Reuben Danner, Jakob Yaeger, Dr. A. M. Siegmund und Daniel Lauer.

Agenten.—H. T. Hertzog, Amos Weiler, Peter Trexler, Solomon Klein (Müller,) C. S. Schreimer und George Roth.

Februar 11, 1868. nq3m

Frische

Garten-Sämereien

Von Dr. Landreth und Sohn.—Nach langer Erfahrung habe ich gefunden, daß Sämereien von diesen Leuten von zuverläßiger Qualität sind.

John B. Moser, Apotheker.